

Anmeldung zur Tagung
4. Berliner Gespräche zum
Gesundheitswesen
20. September 2003



Thieme Veranstaltungsmanagement
in Georg Thieme Verlag KG
Rüdigerstr. 14
70469 Stuttgart

Referenten



Tagungsleitung

Dr. Ulrich Oesingmann
Präsident des Bundesverbandes der
Freien Berufe, Dortmund

Prof. Dr. Friedrich E. Schnapp
Institut für Sozialrecht, Ruhr-Universität Bochum

Dr. Peter Wigge
Rechtsanwalt, Hamm

Referenten

Helmut Hildebrandt
Geschäftsführer Hildebrandt GesundheitsConsultGmbH,
Hamburg

Franz Knieps
Abteilungsleiter Gesundheitsversorgung
Krankenversicherung und Pflegesicherung,
Bundesministerium für Gesundheit, Bonn

Dr. Andreas Köhler
Stellv. Hauptgeschäftsführer
Kassenärztliche Bundesvereinigung, Köln

Dr. Ulrich Oesingmann
Präsident des Bundesverbandes der Freien Berufe, Dortmund

Dr. Axel Paeger
MBA/MBI, Hauptgeschäftsführer Asklepios Kliniken GmbH,
Linden

Wolfgang Schäfer
Vorsitzender der Geschäftsführung, Vivantes –
Netzwerk für Gesundheit GmbH, Berlin

Prof. Dr. Friedrich E. Schnapp
Institut für Sozialrecht, Ruhr-Universität Bochum

Dr. Peter Wigge
Rechtsanwalt, Hamm

Dr. Theodor Windhorst
Chefarzt Klinik für Thoraxchirurgie und thorakale
Endoskopie, Städt. Kliniken Bielefeld

4. Berliner Gespräche zum Gesundheitswesen

20. September 2003
Dorint Hotel
Schweizerhof Berlin



Ambulante Versorgung am Scheideweg? – Niedergelassene Ärzte zwischen Krankenhäusern und Gesundheitszentren

Dr. Ulrich Oesingmann
Präsident des Bundesverbandes der
Freien Berufe, Dortmund

Prof. Dr. Friedrich E. Schnapp
Institut für Sozialrecht, Ruhr-Universität Bochum

Dr. Peter Wigge
Rechtsanwalt, Hamm

www.thieme.de/bgg



Der Inhalt – Ihr Nutzen



Mit dem von der Bundesregierung Anfang des Jahres vorgelegten Arbeitsentwurf eines Gesetzes zur Modernisierung des Gesundheitssystems (**Gesundheitssystemmodernisierungsgesetz – GMG**) sollen die Fundamente für eine umfassende Reform des Gesundheitswesens gelegt werden. Die geplanten Gesetzesänderungen werden das Verhältnis von niedergelassenen und Krankenhausärzten, Krankenhäusern, Kassenärztlichen Vereinigungen und Krankenkassen untereinander grundlegend verändern, den Wettbewerb der Gesundheitsakteure untereinander verschärfen, die Sektorengrenzen weitgehend beseitigen und die Position der Krankenkassen im Versorgungsgeschehen deutlich verstärken.

- Welche Änderungen und Einschnitte kommen auf Sie, als niedergelassene Ärzte, Krankenhausärzte und Krankenhäuser zu?
- Was müssen Sie, als Vertragspartner im Gesundheitswesen, jetzt tun, um auch in Zukunft wettbewerbsfähig und erfolgreich zu bleiben?

Auf diese und folgende Fragen soll im Rahmen der diesjährigen Berliner Gespräche insbesondere eingegangen und Antworten gegeben werden:

- Bedeutet die Einführung von Gesundheitszentren und die Öffnung der Krankenhäuser für ambulante Leistungen langfristig das Ende für niedergelassene Ärzte in der ambulanten Versorgung?
- Welche Reaktionsmöglichkeiten bestehen für niedergelassene Ärzte auf Veränderungen der Versorgungsstrukturen?
- In welchen medizinischen Bereichen können Krankenhäuser eine ergänzende ambulante Versorgungsfunktion übernehmen und sicherstellen?
- Führt eine Öffnung der Krankenhäuser für die ambulante Versorgung zu einer sinnvollen Annäherung der Versorgungsbereiche oder zu einer Gefährdung der Patientenversorgung?
- Welche kooperativen Versorgungsstrukturen sind in Gesundheitszentren möglich; in welcher Rechtsform und durch welche Träger werden sie betrieben? Welche Stellung kommt angestellten Ärzten in der ambulanten Versorgung zu?
- Welche vertrags- und statusrechtlichen Veränderungen ergeben sich für niedergelassene Ärzte durch den Abschluss von Einzelverträgen mit Krankenkassen?
- Welche Möglichkeiten eröffnet zukünftig die integrierte Versorgung für nicht zugelassene Ärzte und Krankenhäuser sowie Gesundheitsmanagementunternehmen?
- Welche Vergütungsmodelle sind im Rahmen einer Einführung von Fallpauschalen und Komplexgebühren im EBM denkbar?

Nutzen Sie die einmalige Gelegenheit, sich detailliert über die geplanten Änderungen in der ambulanten und stationären Versorgung zu informieren.

Dr. Peter Wigge

Programm



Uhrzeit

9.00 - 9.15 Uhr

9.15 - 9.45 Uhr

9.45 - 10.15 Uhr

10.15 - 10.30 Uhr

10.30 - 11.00 Uhr

11.00 - 11.30 Uhr

11.30 - 12.00 Uhr

12.00 - 12.15 Uhr

12.15 - 13.30 Uhr

13.30 - 14.00 Uhr

14.00 - 14.30 Uhr

14.30 - 14.45 Uhr

14.45 - 15.15 Uhr

15.15 - 15.45 Uhr

15.45 - 16.15 Uhr

16.15 - 16.30 Uhr

Programmpunkt

Einführung in das Tagungsthema

Prof. Dr. Friedrich E. Schnapp, Ruhr-Universität Bochum

Fortentwicklung der Zusammenführung von ambulanter und stationärer Versorgung aus der Sicht der Bundesregierung

Franz Knieps, Abteilungsleiter Gesundheitsversorgung Krankenversicherung und Pflegesicherung, Bundesministerium für Gesundheit, Bonn

Die Öffnung der Krankenhäuser zur Teilnahme an der ambulanten Versorgung – das Ende der ärztlichen Niederlassung?

Dr. Ulrich Oesingmann, Präsident des Bundesverbandes der Freien Berufe, Dortmund

Diskussion

Kaffeepause

Strategische Überlegungen der Krankentuäger im Rahmen eines veränderten Versorgungsauftrages

Wolfgang Schäfer, Vorsitzender der Geschäftsführung, Vivantes – Netzwerk für Gesundheit GmbH, Berlin

Sektorenübergreifende Versorgung zwischen niedergelassenen Ärzten und Krankenhäusern – Versorgungsmodell der Zukunft?

Dr. Theodor Windhorst, Chefarzt Klinik für Thoraxchirurgie und thorakale Endoskopie, Städt. Kliniken Bielefeld

Diskussion

Mittagspause

Das Gesundheitssystemmodernisierungsgesetz (GMG) und seine Folgen für die Versorgungsstrukturen im ambulanten und stationären Sektor

Dr. Peter Wigge, Rechtsanwalt, Hamm

Integrierte Versorgungskonzepte als neue Unternehmensform in der Gesundheitsversorgung

Helmut Hildebrandt, Geschäftsführer Hildebrandt GesundheitsConsult GmbH, Hamburg

Diskussion

Kaffeepause

Clinical Pathways als Schnittstelle zwischen ambulanter und stationärer Versorgung

Dr. Axel Paeger, MBA/MBI, Hauptgeschäftsführer Asklepios Kliniken GmbH, Linden

Voraussetzungen und Konzepte einer sektorübergreifenden Vergütung – Fallpauschalen im ambulanten Bereich (EBM-DRG's)

Dr. Andreas Köhler, Stellv. Hauptgeschäftsführer, Kassenärztliche Bundesvereinigung, Köln

Abschlussdiskussion

Allgemeine Informationen



Teilnahmegebühren

€ 485,- zzgl. 16% MwSt.

Dieser Preis schließt Seminarunterlagen, Mittagessen, Pausenerfrischungen, Tagungsgetränke ein.

Die Veranstaltung richtet sich an niedergelassene Ärzte, die in Kooperationen mit Krankenhäusern stehen oder sich auf solche Modelle hin ausrichten wollen, Krankenhausärzte, Verwaltungsdirektoren von Krankenhäusern, Kassenärztliche Vereinigungen, Ärztekammern, Krankenkassen, Verbände und Institutionen im Gesundheitswesen, Rechtsanwälte.

Allgemeine Bedingungen

Die verbindliche Anmeldung kann nur bei gleichzeitiger Übersendung eines Euroschecks in Höhe der Kongressgebühren bzw. unter Angabe Ihrer Kreditkartennummer, der Kreditkarten-Prüfnummer (KPN) und Gültigkeit erfolgen. Sie erhalten eine Anmelde- sowie eine Zahlungsbestätigung.

Nach Zusendung der Anmeldebestätigung wird bei Stornierung eine Bearbeitungsgebühr von € 40,- pro Teilnehmer berechnet. Stornierungen müssen schriftlich erfolgen. Ab dem 1. September 2003 erfolgt keine Erstattung der Teilnahmegebühren mehr, d.h. die Stornierungsgebühr beträgt 100% der Teilnahmegebühr. Der Veranstalter behält sich Programmänderungen, Verlegung oder Absage der Veranstaltung aus dringendem Anlass vor. Die persönlichen Daten werden für kongresstechnische Zwecke gespeichert.

Unterkunft

Für die Hotel- und Zimmerreservierung wenden Sie sich bitte direkt an das Dorint Hotel Schweizerhof, Budapester Str. 25, 10787 Berlin, Telefon 030/2696-0, Fax: 030/2696-1000 oder buchen Sie online unter www.dorint.de/berlin-schweizerhof.

Veranstalter

Thieme Veranstaltungsmanagement in Georg Thieme Verlag KG
Rüdigerstr. 14
70469 Stuttgart
Tel.: 0711/8931-320
Fax: 0711/8931-370
fortbildung@thieme.de
www.thieme.de/bgg

Veranstaltungsort

Dorint Hotel Schweizerhof,
Budapester Str. 25,
10787 Berlin,
Telefon 030/2696-0

Anmeldung

4. Berliner Gespräche zum Gesundheitswesen



■ Ja, ich melde mich verbindlich zur **Tagung am 20.09.2003** in Berlin an.

Teilnahmegebühren

■ € 485,- zzgl. 16% MwSt.

Absender/Stempel

Name/Berufsbezeichnung

Straße

PLZ/Ort

Telefon

e-mail

Datum/Unterschrift

Die allgemeinen Bedingungen habe ich gelesen und erkenne sie mit meiner Unterschrift auf der Anmeldung an. Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten für kongresstechnische Zwecke gespeichert werden.

■ Verrechnungsscheck in Höhe der entsprechenden Kongressgebühren liegt bei.

■ Nach Erhalt der Buchungsbestätigung werde ich die Kongressgebühren auf das Konto Nr. 205 57 23 bei der Landesbank Baden-Württemberg (BLZ 600 501 01) überweisen.

■ Kreditkarte:

Karteninhaber:

Nr.:

Kreditkarten-Prüfnummer (KPN):

Gültigkeit bis:

Datum/Unterschrift des Karteninhabers

Bitte Seite abtrennen und zurückschicken oder faxen an: 0711/8931-370